

## Turnhallendach der Grundschule wird saniert

### Erschließungsmaßnahmen für Baugebiet „An der Pollinger Straße“ auf den Weg gebracht

**Loiching.** (ko) Verschiedene kommunale Baumaßnahmen und die damit in Teilen einhergehenden Änderungen der bestehenden Bauleitplanung dominierten die Julisitzung des Gemeinderates. Neben den laufenden Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in der Kläranlage Kronwieden tut sich mit Ferienbeginn eine weitere kostenintensive Baustelle auf: Die Dachsanierung der Turnhalle bei der Grundschule Kronwieden steht an.

Bekanntlich war der Sitzung ein Ortstermin vorgeschaltet gewesen, bei welchem sich der Gemeinderat von Dipl. Ing. Dionys Stelzenberger über den Baufortschritt in der Kläranlage Kronwieden informiert hatte. In der Sitzung wurde sodann die Elektrotechnik für das neue Abwasserpumpwerk an die mindestbietende Firma Elektro Eibauer vergeben.

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung des Turnhallendaches musste man, so Bürgermeister Günter Schuster, auch die Statik prüfen. Die prüfende Firma habe dabei erhebliche Mängel festgestellt, so dass eine Sanierung des Flachdaches schlecht möglich gewesen wäre. Vor dem Hintergrund der Prüfung könne man froh sein, dass noch keine größeren Schäden vorlägen. Ausgeschrieben wurde ohnehin ein Pultdach. Einstimmig beschlossen wurde die Vergabe der Instandsetzung des Turnhallendaches an die Dingolfinger Zimmerei Karl Märkl. Die Maßnahme soll in den Sommerferien abgewickelt werden.

Zum Bebauungsplan „Sondergebiet Grundversorgung Kronwieden II“ befasst sich das Gremium mit den eingegangenen Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange. Die Stellungnahmen wurden zur Kenntnis genommen. Die Anregungen der Unteren Naturschutzbehörde werden in der Begründung zum Bebauungsplan nochmals klarer dargestellt. Einstimmig wurde der Bebauungsplan als Satzung erlassen. Mit den gleichen Maßgaben wurden der Flächennutzungsplan und der Landschaftsplan durch Deckblatt geändert.

Der im Juli 2012 durch Satzung beschlossene Bebauungsplan „Sondergebiet Grundversorgung Kronwieden“ konnte damit aufgehoben werden, da nun der Bebauungsplan „Sondergebiet Grundversorgung Kronwieden II“ mit Satzung beschlossen wurde. Insoweit beschloss der Gemeinderat jetzt die Aufhebung des alten Bebauungsplanes vom Sommer 2012.

Die Erschließungsplanung (Kanal, Straßenführung, Gehwege, Beleuchtung) für das Baugebiet „An der Pollinger Straße II“ und das „Gewerbe-/ Mischgebiet“ „Pollinger Straße“ wurde durch Dipl. Ing. Dionys Stelzenberger vorgestellt. Einstimmig wurde das Ingenieurbüro mit der Planung und der Ausschreibung beauftragt. Die Planung ist mittlerweile auch auf der Homepage der Gemeinde Loiching eingestellt, Bewerbungen für die Baugrundstücke können jetzt auch schon abgegeben werden, das gilt allerdings nur für Bewerber aus der Gemeinde Loiching.

Nachstehende Bauanträge wurden gebilligt: Herbert Seidel, Hebertsfelden, Neubau eines Getränkemarktes beim bestehenden EdekaMarkt in Kronwieden, Landshuter Straße 16 und Erwin und Evilyn Draeger, Haindlfing, Antrag auf Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Gerätehalle in eine Gitarrenbauwerkstatt mit Schreinerei in Haindlfing. Nach kurzer Diskussion wurde dem Antrag auf Vorbescheid von Claudia Killesreiter, Kronwiedstraße 29, auf Neubau eines behindertengerechten Wohnhauses mit Doppelgarage und Lager auf den Flurnummern 1242 und 1243 der Gemarkung Loiching mehrheitlich stattgegeben. Informativ, weil genehmigungsfrei, wurden einige weitere Bauanträge behandelt.

Anschließend nahm der Gemeinderat Kenntnis vom Haushaltsstatus zur Mitte des Haushaltsjahres. Die vorgelegten Zahlen bestätigen in allen wesentlichen Punkten den realistischen Haushaltsansatz des vergangenen Jahres.

Bürgermeister Schuster berichtete, dass die Tagespflege in Wendelskirchen sehr gut angenommen wird. Anhand einiger Bilder erläuterte der Bürgermeister den aktuellen Stand der Straßenbauarbeiten in den einzelnen Gemeindeteilen, den Baufortschritt in der Kläranlage Kronwieden und die Maßnahmen zum Hochwasserschutzkonzept. Zu den Verzögerungen, insbesondere bei den Hochwasserschutzmaßnahmen, erklärte er, dass es aufgrund der Regenereignisse der letzten Wochen zu den Verzögerungen gekommen ist. Für die Abdichtungen der Brückenbauwerke brauche man einen absolut trockenen Untergrund. Minimal wäre eine Trockenperiode von zehn Tagen notwendig – und

zehn Tage ohne Regen gab es in den letzten Wochen einfach nicht. Die Regenereignisse hätten insgesamt zu den Verzögerungen und dem ganzen Terminverlust geführt: „Nun ist die Abdichtung erledigt und wir wollen asphaltieren.“ In Unterweigendorf warte man auf die Neuverlegung der Wasserleitung und der Starkstromleitung. Erst wenn diese verlegt seien, könne auch hier asphaltiert werden. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass zusätzliche Arbeiten für die Beseitigung der Hochwasserschäden und Ausfalltage wegen der schlechten Witterung angefallen seien.

Mittlerweile wurden die Asphaltierungsarbeiten an den beiden Brückenbauwerken in Unterweigendorf und am Leitenweg durchgeführt. Im nichtöffentlichen Teil wurden insbesondere Grundstücks- und Personalangelegenheiten behandelt.